



Für Innovation und Investition gab es für die Piroth & Schreiner GmbH staatliche Förderung.

Foto: P & S

Piroth & Schreiner GmbH

## Getreidelagerkapazität deutlich erweitert

Mit einer bedeutenden Investition in die Erweiterung und Modernisierung seiner Lagerkapazitäten stärkt das familiengeführte Landhandelsunternehmen Piroth & Schreiner GmbH seine Rolle für die regionale Landwirtschaft. Am Standort Kirchberg entstehen in den nächsten Monaten drei neue Hochsilos mit einer Kapazität von jeweils 3.000 t.

Im Rahmen der Übergabe des Förderbescheides durch die rheinland-pfälzische Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerin Daniela Schmitt stellte das Unternehmen das Vorhaben kürzlich der Öffentlichkeit vor. Das Unternehmen erhielt eine Förderung in Höhe von 20 % der Gesamtinvestition aus dem Programm „Implementierung betrieblicher Innovationen“ (IBI-EFRE), mit dem kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz bei innovativen Investitionsvorhaben unterstützt werden können – bspw. für innovative Produkte, Produktionsverfahren oder Geschäftsmodelle. Ziel des Programms IBI-EFRE ist die nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen.

„Rheinland-Pfalz ist ein innovativer und für Deutschland wichtiger Agrarstandort. Mit der Investition in moderne Ein- und Auslagertechnik mit neuen Silos, automatisierter Getreide- und Raps-

annahme sowie Temperaturüberwachung setzt das Unternehmen Maßstäbe für Innovation im Agrarhandel“, betonte Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerin Daniela Schmitt bei der Bescheidübergabe in Kirchberg. Die Investition trage zur Innovation, zur Effizienz sowie zur Resilienz des Betriebs sowie des Agrar- und Wirtschaftsstandorts Rheinland-Pfalz bei.

Gerade in Zeiten globaler Krisen und unsicherer Lieferketten gewinnt eine leistungsfähige regionale Infrastruktur für die Lagerung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte zunehmend an Bedeutung. „Die Frage der Ernährungssicherheit ist ein wichtiger Teil der Versorgungssicherheit. Mit der Erweiterung unserer Lagerkapazitäten leisten wir einen Beitrag dazu, regionale Ernten zuverlässig aufzunehmen, zu sichern und verfügbar zu halten“, erklärte Jörg Piroth, Geschäftsführer des Familienunternehmens.

Das von den Großeltern gegründete Agrarhandelsunternehmen blickt mittlerweile auf eine über 105-jährige Geschichte zurück und ist damit seit Generationen eng mit der Landwirtschaft der Region verbunden.

### Die heimische Landwirtschaft in Zahlen

1 ha landwirtschaftlich genutzter Acker liefert Lebensmittel, um etwa 10 Menschen ein Jahr lang

ernähren zu können. Gleichzeitig werden dabei im Durchschnitt etwa 6 t Sauerstoff erzeugt und etwa 9 t Kohlenstoff gebunden. Eine funktionierende regionale Er-

zeugung, die Infrastruktur für Lagerung, Handel und Logistik sind daher zentrale und gleichzeitig auch nachhaltige Bestandteile der Versorgungssicherheit. P & S

Geschäftsjahr 2024/25 der Rinder-Union West eG

## Gute Ergebnisse in schwierigem Umfeld

Am 19. März fand die 33. ordentliche Vertreterversammlung der Rinder-Union West eG (RUW) in den Zentralhallen in Hamm statt. Zu Beginn begrüßte der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Wilhelm Derksen die anwesenden Vertreter, den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie Gäste und Pressevertreter. Gemeinsam mit der Geschäftsführung stellte er die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024/25 vor, in dem die RUW auf eine insgesamt erfolgreiche Entwicklung zurückblickt.

Das positive Ergebnis wurde maßgeblich durch einen starken Spermaabsatz sowie ein Umsatzplus in der Viehvermarktung infolge sehr guter Preise – trotz rückläufiger Stückzahlen – getragen. Die Blauzungenkrankheit prägte das Marktgeschehen spürbar. Mit Blick auf die Zukunft stand insbesondere der operative Start der Phönix Group GmbH im April im Fokus, der einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung der Zuchtarbeit darstellt und in dem die RUW eine zentrale Rolle übernimmt.

### Zufriedenstellende Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024/25 steigerte die Rinder-Union West eG ihre Gesamtleistung auf rund 55,1 Mio. € und damit um 5,9 % ge-

genüber dem Vorjahr (52 Mio. €). Trotz eines Anstiegs der ordentlichen Aufwendungen um 4,7 % verbesserte sich das Betriebsergebnis auf 885.000 €. Damit wurde das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, des neutralen Ergebnisses sowie der gewinnabhängigen Steuern resultiert ein Jahresüberschuss nach Steuern von knapp 1,1 Mio. €.

### ■ Gesicherte Warenrückvergütung

Neben der weiteren Stärkung des Eigenkapitals ermöglicht das erzielte Ergebnis erneut die Ausschüttung einer Warenrückvergütung. Auf Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung sowohl im Bereich der Besamung als auch in der Zucht- und Nutztviehauktionsvermarktung wird den Mitgliedsbetrieben für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Warenrückvergütung in Höhe von 750.000 € gewährt.

### ■ Gesamtbesamungen auf stabilem Niveau

Die Rinder-Union West eG verzeichnete im Geschäftsjahr 2024/25 erstmals seit vielen Jahren stabile Besamungszahlen. Mit insgesamt 587.469 Besamungen wurde das Vorjahresniveau leicht übertroffen (+1 % bzw. +5.269 Besamungen). Der Geschäftsbereich profitierte



Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden (v. l.) Karl-Heinz Arden, Tanja Laures, Andreas Landwehr, Bernd Lösing (fehlt auf dem Bild) und Arndt Hantsche in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat wurde Iris Böhl (r.) aus Erndtebrück gewählt.